

Niemand ist eine Insel

Bim, Bam, Bum: La Lupa singt in ihrem neuen Programm «Suonate campane» das Lied der Glocke.

ZÜRICH – Der Abend mit La Lupa beginnt ganz in der Finsternis. Erst als die letzte Kerze im Theater Stok gelöscht ist, kommt die Musik zum Licht. Vorerst ist es nur eine Erscheinung. La Lupa, die grosse Sängerin des Tessins, trägt ein Sternengewand. Geschneidert hat ihr das Kleid auf den Körper Elena Salvioni. Auch auf dem Kopf ist Schmuck (Sonja Rieser). Wenn der Stoff dann ausgebreitet wird, zeigt sich auf seiner Innenseite ein Glanz. So ist es auch mit den Glocken, sagt La Lupa, ihr Ton erinnert an unser Sein, den Ursprung, das Innerste. «Darum berührt uns der Gesang der Glocken so sehr.»

In «Suonate Campane», dem neuen Programm von La Lupa, kommt alles zum Ausdruck, was uns bewegt. Es geht um den Anfang, auch das Ende. Das ganze Leben von Elend bis Glück ist hier nur ein Klang. «Dreimal sollen die Glocken läuten, zur Taufe, zur Hochzeit, beim Tod.» Aber La Lupa, die tief sinnige, kann auch lachen wie eine kleine Glocke. Von der Volksweise Campagne Napulitane bis zu den «Glockenliedern» von Carl Spitteler ist es nur ein tänzelnder Schritt.

Schon im vorherigen Programm «Che fortuna essere felici» ist La Lupa diesen Weg gegangen. Gedichte und Lieder verschränken sich auch jetzt wieder zu einer Sprache. Friedrich Schillers «Das Lied von der Glocke» reimt sich da auf «Ncopp'a l'onne» aus Neapel. Pablo Neruda passt leicht



Sie berührt mit Liedern: La Lupa. Bild: pd

zum Piaf-Chanson «Les trois cloches». Und eine chinesische Volksweise über den Guss einer Riesenglocke drängt sich gleich neben Thomas Manns «Erwählten». Es scheint, als ob das ganze Leben in seinen vielfältigsten Ausformungen nur mit einer Stimme spräche. Es ist der Gesang von La Lupa, ihre Lieder kommen aus dem Innersten heraus. Und nur manchmal geht, Bim, Bam, Bum, ein Glockenton nach Morgenstern in die falsche Richtung.

Niemand ist hier eine Insel. Walther Giger an der Gitarre, der den Abend musikalisch auch durchkomponiert hat, trägt das Seine zur klingenden Glockenhaftigkeit dieses Abends bei. Grazie alla vita.

STEFAN BUSZ

Suonate Campane

La Lupa im Theater Stok in Zürich, bis 15. März.

www.la-lupa.ch